

**POETIC RECORDING am 29.01.2026 Big & Growing Festival Leipzig I Format: Wissenschaft trifft
Wirtschaft**

Es wurden Stühle gerückt, und Tische gestellt,
Snacks verteilt und Flipcharts erstellt,
es hängen Fragen im Raum und Konfetti auch,
Anspannung fällt, warmes Gefühl im Bauch,
Musik im Hintergrund – vielleicht ist es Björk,
connectingthedots, make your purpose work.

Weil Arbeitswelten sich stetig verändern
und all diese Seiten mit ewigen Rändern
beschrieben werden sollen,
aber nicht mit müssen, sondern mit wollen
mit guten Ideen, samt schlaunen Netzwerken,
die Unternehmen und Mitarbeitende stärken –
dafür seid ihr alle hier
mit Stiften, Laptop und Papier.
Damit Transformation von New Work gelingt,
und alles reden auch etwas bringt, gibt es dieses Festival
lets keep showing,
Danke Dr. Tina Ruseva, is it your Baby and
it is called
Big and Growing.

Danke an Romy, Cindy und Katharina
für den unglaublichen Schwung, alle Formate anzuschieben,
schön dass eure Impulse diese Knospen trieben im Free-Flowing.
Herzlich Willkommen nochmal
Big and Growing.

Ein Danke auch an Unite, alle Gestaltenden und Teilnehmenden,
an die die vom Zettel und die, die frei reden
ohne hätte das nie geklappt!
Wir gehen jetzt über zum nächsten Akt und
tauchen ein:
Wissenschaft trifft Wirtschaft, samt der Frage,
wie kann gutes Arbeitsleben sein. Der nachfolgende Abschnitt erfolgt ohne Reim:

Gestartet sind wir mit dem Vortrag von Dr. Sophia Lux,
sie springt täglich in den Spagat zwischen Professur und Mutterschaft und steht dabei oft vor
Studierenden, die nicht immer genau wissen, wofür sie sich eigentlich jeden Tag an die Uni
schleppen.
„Mach was Sicheres, mach was du verstehst“, aber eigentlich sitzen da Studierende, die noch keine
gute oder genaue Idee von ihrer Leidenschaft und Passion haben.
Das war der Anlass für ihren beruflichen Werdegang, die Rampe dafür waren die eigenen Kinder.
Wir wissen alle nicht, wohin die Reise geht und bilden oft Leute für Rollen aus, die es so nicht mehr
gibt oder zukünftig geben wird.
Damit müssen wir aufhören und Menschen besser vorbereiten.

Nämlich darauf, dass die Halbwertszeit von Wissen aktuell bei 5 Jahren liegt. Inhalte haben sich überholt und dann irgendwann dich überholt. Du musst ein Leben lang lernen, um Schritt zu halten und das kann irre anstrengend sein. Denn die Welt dreht sich soviel schneller als früher. Um hier nicht in Schwindel zu geraten, braucht es gute Umfeldler und Kompetenzen.

Wer bin ich?
Was kann ich
und was kann ich dazu beitragen?

Aus diesen Fragen ist das Private Institut für Berufsforschung entstanden. Sein Kern: Beruf sollte Berufung sein.

Das Institut entwickelt eine interaktive künstliche Intelligenz, die Menschen Orientierung geben soll und bildet aufgrund gesicherter Daten eine stimmige Empfehlung, in welche berufliche Richtung du dich entwickeln kannst.

Was kannst du?
Wer bist du?
Was liebst du?

Wie KI Berufe verändert, was verschwindet und welche Fähigkeiten zukünftig gebraucht werden. Denn das ist die Grundlage, um Menschen zu befähigen, das Richtige für sich finden und das auch noch tun. Wissen, wofür das Herz schlägt. Das eigene und das der anderen. Aber auch im Institut klappt nicht alles nahtlos, denn manchmal löscht KI die Stühle, während Tränen fließen und man neue Mitarbeiter bekommt, aber immer noch keine neuen Teamfotos hat. Egal. Alles für den Club und die eigenen Kinder zuerst.

Ab in die Sessions

Wie zufrieden bin ich mit meinem Job? Empfinde ich ihn als sinnvoll, abwechslungsreich, bemerke ich einen Effekt, wenn ich etwas anpacke? Wie verändern Ortswechsel kreative Prozesse? Wo ist eine Schnittstelle zwischen KI und Kreativität? Verstärkt hybrides Arbeiten Ungleichheit oder überwiegen die Vorteile? Nimm uns die KI die Arbeitsplätze weg oder formieren sich die Dinge einfach nur neu?

Viele Fragen im Raum. Wir können heute nicht alle beantworten. Aber wir können etwas sehr Wichtiges tun: uns austauschen, in einen Dialog gehen. Praxischecks machen, voneinander lernen. Fehlerkulturen entwickeln. Über den heißen Scheiß sprechen, weil Küchentischgespräche nicht mehr reichen. Wir brauchen sinnhafte, gut durchdachte und geplante Strukturen aber auch mehr Windschnittigkeit in Form von schnelleren Entscheidungen und wandlungsfähigen Rahmenbedingungen. Feedbackkulturen. Erwartungen müssen formuliert, eingebettet und überprüft werden, um Performance zu leisten. Es braucht transparente Vorstandskommunikation zur Lage der Nation. Abteilungen in Unternehmen, die sich mit befähigen und lernen beschäftigen, die Mitarbeitende einbinden, Führungskräfte in ihrer Rolle begleiten und bestärken. BGM und Mental Health Maßnahmen, Workshops, Führungsleitbilder. Gute technische Voraussetzungen, um hybride Arbeit zu ermöglichen aber auch Begegnungen und Dialogformen, um hier im Gespräch zu bleiben. Weil nichts einfach so funktioniert. Erst recht nicht New Work. Spannungsfelder müssen navigiert werden, um ein neues Arbeitsverständnis zu hybrider Arbeit, ja generell zu Arbeit zu entwickeln.

Es werden Arbeitsplätze wegfallen und es werden neue entstehen, wichtig bleibt hier, dass Unternehmen ihre Mitarbeitenden befähigt mit KI umzugehen, sich technisch weiterzubilden. Veränderung braucht Bewegung und Bewegung braucht Wege und Wegbegleiter, die die Dinge ins Feld tragen. Es ist eine individuelle aber auch eine Systemfrage und davon sind wir alle ein Teil. Jeder hier im Raum. Welche Rolle nehmen wir ein und wollen wir einnehmen?

Miteinander kritisch denken, sinnhaft mit Daten umgehen, mutig Entscheidungen treffen, Zuhören und Hinhören, Verbindung schaffen, weil uns das als Menschen vereint. Gemeinschaften bilden. Veränderung braucht guten Willen, gute Begleitung, sinnvolle Strukturen und einen sinnvollen Einsatz der technischen Möglichkeiten. Und Veränderung braucht, dass der Polilux in Materie aber auch symbolisch im Denken aus den Klassenzimmern und den Köpfen verschwindet, damit Zukunft in Gänze gelingen kann.

Und da ist der letzte Spot bei euch:

Denn, bevor ihr diesen Saal hier zur Büroführung verlasst,
der Inhalt sinkt, die Füße auf der After Work wippen - bitte nochmal aufgepasst:
Was ihr macht, ist so, so wichtig, es ist sinnstiftend, erhellend, wertvoll und vielschichtig.

Ihr schafft Räume, in denen Menschen sich begegnen
hybrid, formalistisch, auf sämtlichen Wegen und ihr macht Zukunft, Mut und Wind,
Lust auf Arbeit und wie sie bestmöglich gelingt,
so dass Strukturen sich fröhlich und selbstorganisiert verwalten und Menschen sich darin
entfalten
zu dem, was sie sind und was sie werden können.
Dank euerem Beitrag wird es diesen Menschen möglich, sich das gönnen.

Auf auf zu nächsten neuen Ufern und Welten,
mit guten Meetings, einkaufen bei Unite und Stickershaken
mutig, mit Freude, Kopf, Herz, Hand und das straighter, los geht's – denn es gibt schon zu viele
Lücken zwischen Idee und Markt, zu viele Pessimisten, zu viele Hater.
Die Non Linearität als gegeben betrachten,
let everybody knowing:

Raus aus den Kategorien ins Tun,
hier geht's um alle
und dabei ist jeder und immer

BIG and GRWOWING!